

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 41 (1985)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung

zur

Jahresversammlung

Samstag, 20. April, Olten

14.30 Uhr **Haupt-(Mitglieder-)Versammlung**
(Hotel Schweizerhof, Bahnhofquai)

1. Jahresbericht des Obmanns (vgl. S. 25 in diesem Heft)
2. Berichte der Zweige und der befreundeten Vereine
3. Jahresrechnung 1984 und Voranschlag 1985
Bericht der Rechnungsprüfer
4. Wahlen (Bestätigung des Vorstandes)
5. Verschiedenes

16.00 Uhr 6. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Robert Hinderling, Bayreuth

„Bayern zwischen Hochdeutsch und Mundart“

Da dieses Bundesland eine Bevölkerung von über zehn Millionen hat, die sich zudem auf drei verschiedene Mundartgebiete (Bairisch, Schwäbisch, Fränkisch) verteilt, ist es unmöglich, ein einheitliches Bild von den sprachlichen Verhältnissen im heutigen Bayern zu zeichnen. Neben starker Zurückdrängung der Mundart, ja teilweise sogar des bairischen Akzents, vor allem in München, gibt es Gebiete, in denen die Mundart nach wie vor das alltägliche Verständigungsmittel ist; es hat sogar den Anschein, als ob sich die Mundart im Rahmen einer europaweiten (?) Dialektrenaissance Gebiete erschliesse, die ihr bisher versagt waren. Als drittes Idiom ist schließlich die Umgangssprache zu nennen.

Der Vortrag wird den ständigen Vergleich mit den Verhältnissen in der deutschen Schweiz herausfordern und dabei eine Antwort auf die Frage versuchen, ob es eine „ideale“ Arbeitsteilung zwischen Mundart und Schriftsprache gibt.

Die Jahresversammlung ist eine Veranstaltung, die allen Mitgliedern offensteht, also nicht nur denen des Dachverbandes, sondern auch denen der Zweige.